

Ausstattung für die Wickelpuppe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **30 (1937)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

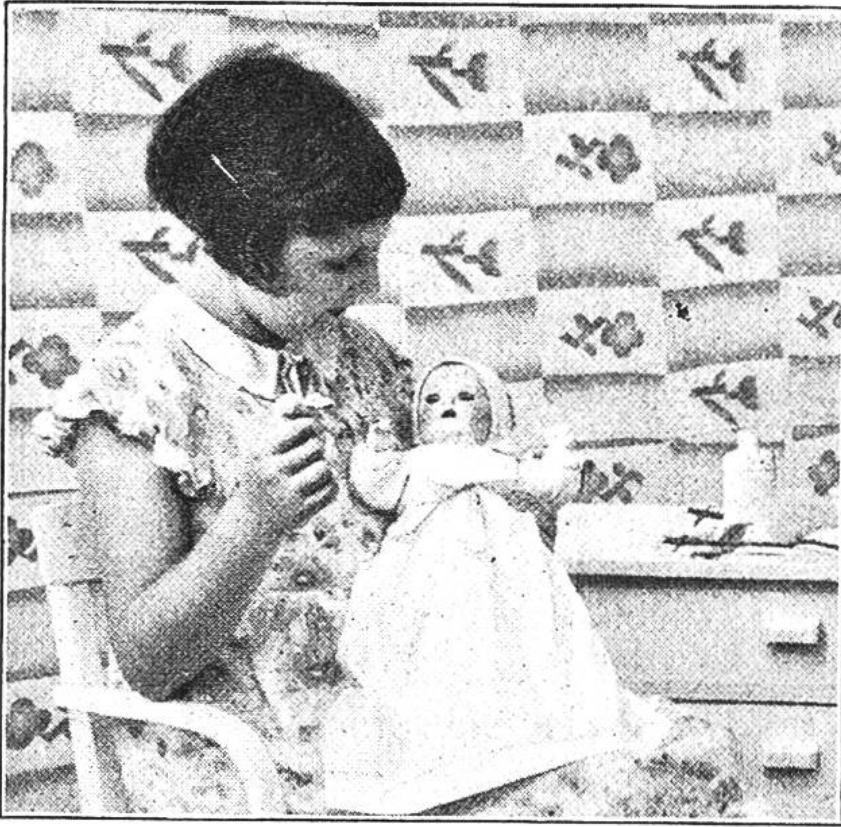
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERKLÄRUNGEN ZU DEM IN DER TASCHE DES PESTALOZZI-SCHÜLERINNEN-KALENDERS BEFIND- LICHEN SCHNITTMUSTERBOGEN FÜR GUTSITZENDE PUPPENKLEIDER UND KLEIDUNGSSTÜCKE.

(Ausgearbeitet von der Frauenarbeitsschule, Bern:
Klasse Fräulein Hitz.)

Um den so oft geäusserten Wünschen nach gutsitzenden, leicht anzufertigenden Puppenkleidern und Kleidungsstücken zu entsprechen, fügen wir unserem Schülerinnenkalender wieder einen eigens zu diesem Zwecke hergestellten Schnittmusterbogen bei. — Es ist allerdings möglich, dass ihr nun nicht gerade eine Puppe besitzt, welche 37 cm gross ist, wie diejenige, an welcher wir Mass genommen haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, dass es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Grösse zu zeichnen. Neben den Abbildungen der Kleidungsstücke, die auf dem Schnittmusterbogen vorgezeichnet sind, geben wir euch einige Erklärungen, wie ihr die verschiedenen Gegenstände am besten und leichtesten anfertigen könnt. Die Einschläge, Säume und Nähte sind überall, wo nichts anderes gesagt ist, wie auf dem Schnittmusterbogen bezeichnet, zuzugeben. Die Ausführung der einzelnen Nähte beschreiben wir nicht, da ihr dies bereits in der Arbeitsschule gelernt habt. Material und Stoff könnt ihr ganz nach eurem Geschmack auswählen.

Dieses Jahr bringen wir ausser für eure Liese, Lotte, Elsa oder wie die Puppen alle heissen, auch wieder nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie ein Stück nach dem andern entsteht. — Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung!

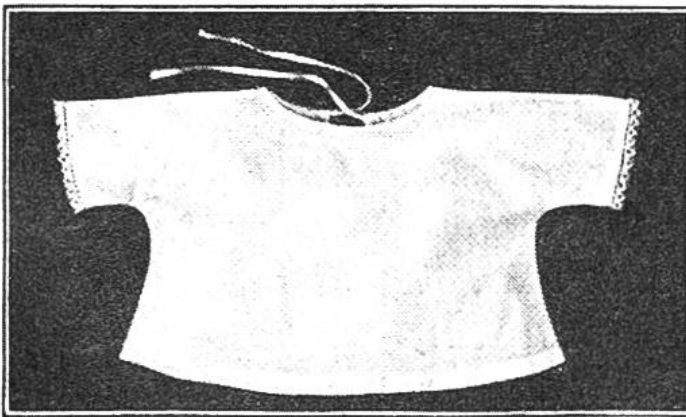


Marieli hat Freude an der hübschen Ausstattung, die sie für ihr Püppchen nähte.

AUSSTATTUNG FÜR DIE WICKELPUPPE.

ERSTLINGSCHEMDCHEN FÜR PUPPE.

Aus feinem Baumwollstoff oder Batist. Das Hemdchen wird nach dem Muster, mit Berücksichtigung der Nahtzugaben geschnitten. Seitlich, unter den Ärmelchen und den Ärmelchen nach, werden Vorder- und Rückenteil mit Kehrnähten zusammengefügt. Vorne an den Ärmelchen und in der Rückenmitte sind ganz schmale Säumchen zu nähen, ebenso am untern Rand des Hemdchens. Der Halsausschnitt



Erstlingshemdchen für Puppe.

wird mit einem Schrägstreifchen eingefasst, also von der linken auf die rechte Seite gestürzt. Dieser Besatz dient zum Durchziehen eines feinen Wäschebändchens. Der vordere Ärmelrand kann mit einem schmalen Spitzchen garniert werden.



Klein-Ruthli auf der Wickelkommode.

WINDELN U. UMTUCH.

Die Windeln und das Umtuch werden auf allen vier Seiten mit einem Säumchen fertig gemacht. Das Umtuch wird auf drei Seiten mit einem Picot umhäkelt.

Grösse der Windeln:

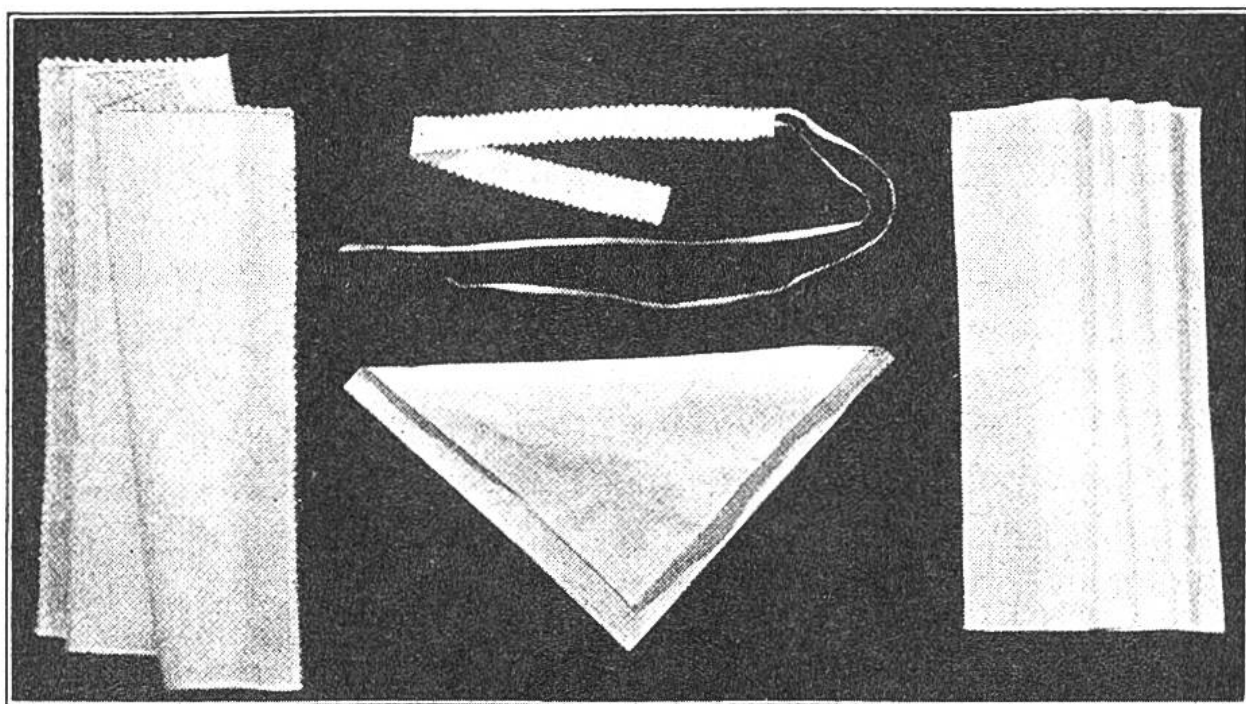
33 cm × 30 cm für kleine
Windel

40 cm × 60 cm für grosse
Windel

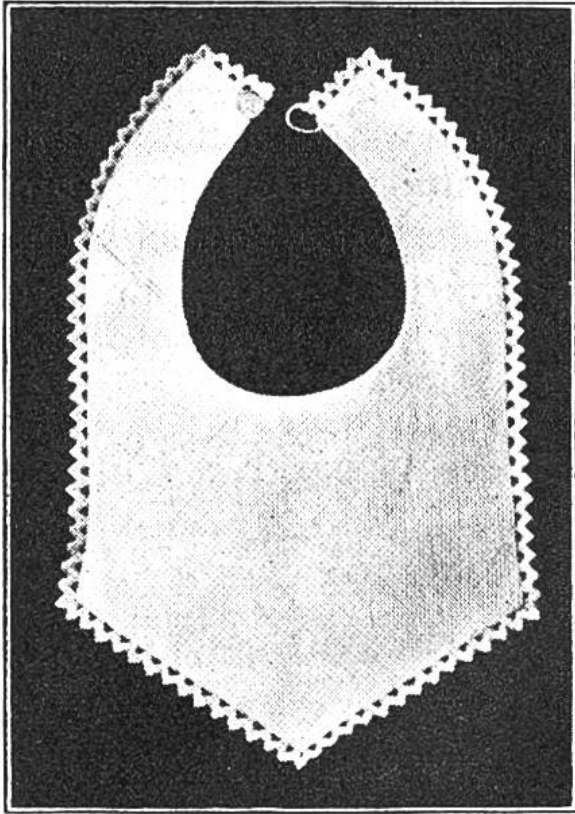
Grösse des Umtuches :
45 cm × 65 cm.

Es wird aus Viyella oder Flanellette ausgeführt.

Das **W i c k e l b a n d** ist aus Viyella oder Flanellette, einem Resten des Umtuches, hergestellt. Der Streifen ist 30 cm lang und 3 cm breit geschnitten. Die Ränder werden fein ausgezackt und an einem Ende 2 Bändchen (55 cm lang) angenäht.



Umtuch, Wickelband, kleine und grosse Windel.



LÄTZCHEN FÜR PUPPE.

Das Lätzchen wird aus feinem Piqué angefertigt und mit einem Zackenlitzli oder Frivolitéspitzchen garniert. Es wird ein Oberteil aus Piqué und ein Futterteil aus feinem Baumwollstoff zugeschnitten. Diese beiden Teile werden (rechte Seite auf rechte Seite) zusammengestept bis auf den untern Rand. In den Rundungen wird in die Nahttiefe eingeschnitten, das Lätzchen auf die rechte Seite gewendet und die untern Kanten gegeneinander einge-

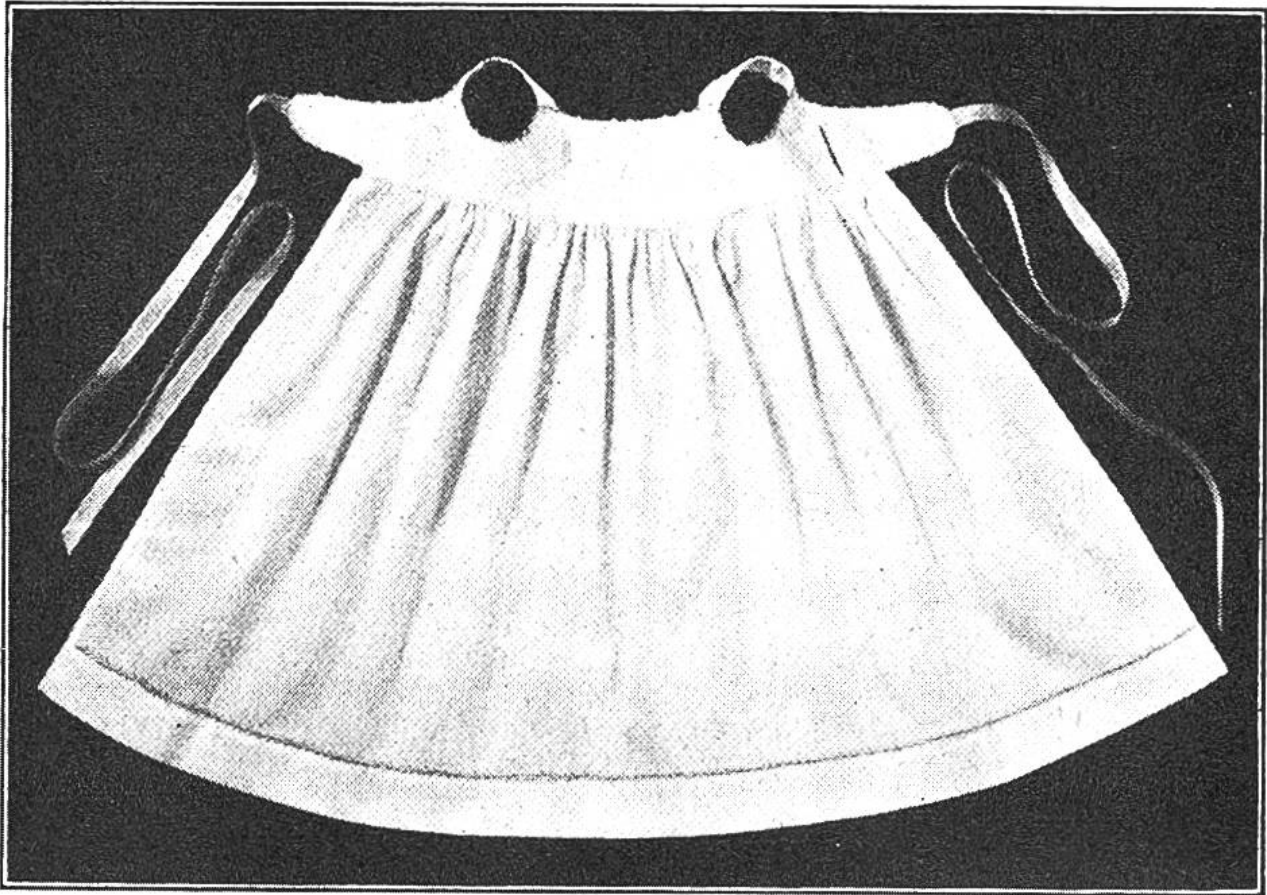
bogen. Das Spitzchen wird mit Überwindlingsstichen angenäht. Zum Schliessen dient ein am rechten Teil angenähtes Knöpfli und ein Rickli (Öse) am linken Teil.

TRAGKLEIDCHEN FÜR PUPPE.

Dieses Tragkleidchen wird aus Popeline, Batist oder ganz feinem Piqué hergestellt.

Das Muster zum obern Kleidchenteil (Gstädtli) befindet sich auf dem Schnittmusterbogen. Beim Zuschneiden müssen die auf dem Schnittmusterbogen angegebenen Vormerkungen genau beachtet werden; alle Nähte und Einschläge sind zuzugeben. Dieser obere Teil ist einmal aus Oberstoff zu schneiden und einmal aus Futterstoff (feiner Baumwollstoff oder Batist).

Der untere Kleidchenteil ist ein gerades Stück, 38 cm hoch und 70 cm weit. Die beiden Längsseiten bekommen ein schmales Säumchen, und unten soll der Saum 3 cm breit werden. Er wird auf der rechten Seite mit einem farbigen Zierstich festgehalten. Der obere Rand wird zweimal fein eingereiht. Die beiden Stoffteile des obern Kleidchenteiles werden rechte auf rechte Seite gelegt und ringsum, d. h. bis



Tragkleidchen für die Puppe.

auf die untere gerade Kante, zusammengestept; in den Rundungen wird die Naht eingeschnitten. Nachdem die Naht gut ausgestrichen ist, wird das Ganze gedreht, wiederum die Kanten ausgestrichen und mit Faden geheftet. Nachdem die untere gerade Seite eingeschlagen ist, wird diese zwischen die Reihfäden des untern Rockteiles gesteckt und aufgestept. Auf der Rückseite ist das Futter abzusäumen.

Die Träger sind auf die angegebene Grösse (Schnittmusterbogen) zusammenzusteppen und bei den angegebenen Zeichen (†) festzunähen. Das bezeichnete Knopfloch wird nur am linken Teil ausgeführt, damit das rechte durchgezogen werden kann. An jeder Rundung des obern Kleidchenteiles wird ein Seidenband angenäht und nach vorn gebunden.

Abkürzungen bei Strickbeschreibungen.

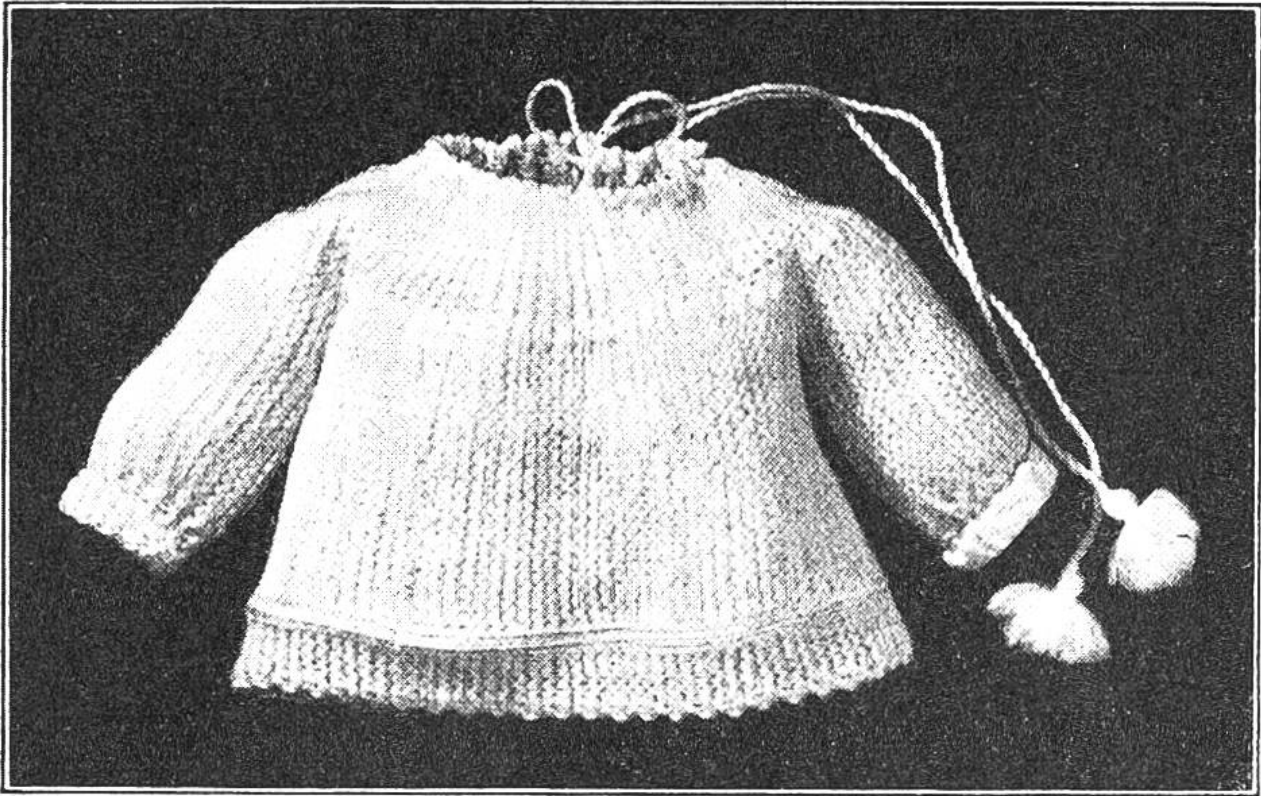
M. = Maschen

N. = Nadel

R. = Rippli

r. = recht

l. = link



Schlüttli für Puppe.

SCHLÜTTLI FÜR PUPPE.

Material: Wolle „Bona“ 4-fach, Nadeln Nr. 2 $\frac{1}{2}$.

Mit Stricken wird in der hintern Mitte begonnen und zwar mit soviel Maschen, als die Höhe des Schlüttlis erfordert. 40 Maschen anmaschen. Alles recht stricken, oben abkehren vor 10 Maschen. Also immer einmal 40 M. stricken, das andere Mal 30 M. stricken. Unten wird ein Bördchen eingestrickt, dafür müssen die 6. und 7. M. auf der linken Seite immer link gestrickt werden. So stricken wir am Rückenteil 34 Rippen. Dann nehmen wir die untern 25 Maschen auf eine Hilfsnadel und an ihrer Stelle maschen wir 25 neue Maschen für das Ärmeli an. Vorne am Ärmeli kehren wir wie oben ab, nur bei 8 Maschen. So stricken wir 35 Rippen. Die 25 M. vom Ärmeli werden abgekettet und die 25 M. von der Hilfsnadel wieder aufgenommen. Das Vorderteil wird in gleicher Weise weiter gestrickt bis wir 54 Rippen haben. Dann wird das zweite Ärmeli gestrickt wie das erste und das zweite Rückenteil zu Ende geführt. Zuletzt wird oben ein Löchligang angehäkelt. Das Schlüttli wird oben und unten mit einem Picot abgeschlossen. Die Ärmeli werden zusammengenäht und vorne ebenfalls umhäkelt.



Klein-Ruthli ist fertig angezogen.

HÄUBCHEN FÜR PUPPE.

Material: Bona-Wolle 4-fach, Nadeln Nr. 2 $\frac{1}{2}$.

62 Maschen anmaschen. Zuerst stricken wir 3 Rippen alles recht, dann eine Nadel recht, 1 N. link und wieder eine N. recht, sodass auf der rechten Seite 3 rechte N. sichtbar sind. Dann 2 Rippen und wieder 3 rechte Nadeln, sichtbar auf der rechten Seite, und dann noch ein Rippchen. Nun stricken wir glatt

weiter, auf der rechten Seite recht, auf der linken Seite link, bis wir am vordern Rand 8 $\frac{1}{2}$ cm messen. Jetzt beginnen wir mit dem 7. Abstechen, 1 N. link darüber, nun das 6. Abstechen, wieder 1 N. darüber, usw., bis wir noch 8 M. zählen. Diese werden zusammengezogen und das Häubchen wird ein Stück weit zusammengenäht, zirka 5 cm. Unten wird ein Löchligang angehäkelt zum Durchziehen eines Bändchens. Das Häubchen kann ringsum mit einem Picot abgeschlossen werden.

WINDELHÖSCHEN FÜR PUPPE.

Diese Höschen, die unter den Strampelhöschen zu tragen sind, können aus Croisé-Barchent oder porösem Stoff ausgeführt werden. Das Muster befindet sich auf dem Schnittmusterbogen, wo auch die Grösse des Gürtchens aufgezeichnet ist.



Marieli ist stolz, dass die Windelhöschen dem Baby so gut passen.

Nach dem Zuschneiden muss der untern Kante entlang ein Besätzchen von Baumwollstoff, fertige Breite 1 cm, von der rechten auf die linke Seite gestürzt werden. Auch die Rundung für das Beinchen wird mit glattem Baumwollstoff abgestürzt, 1 cm fertige Breite. Vorne werden an beiden Seiten vom

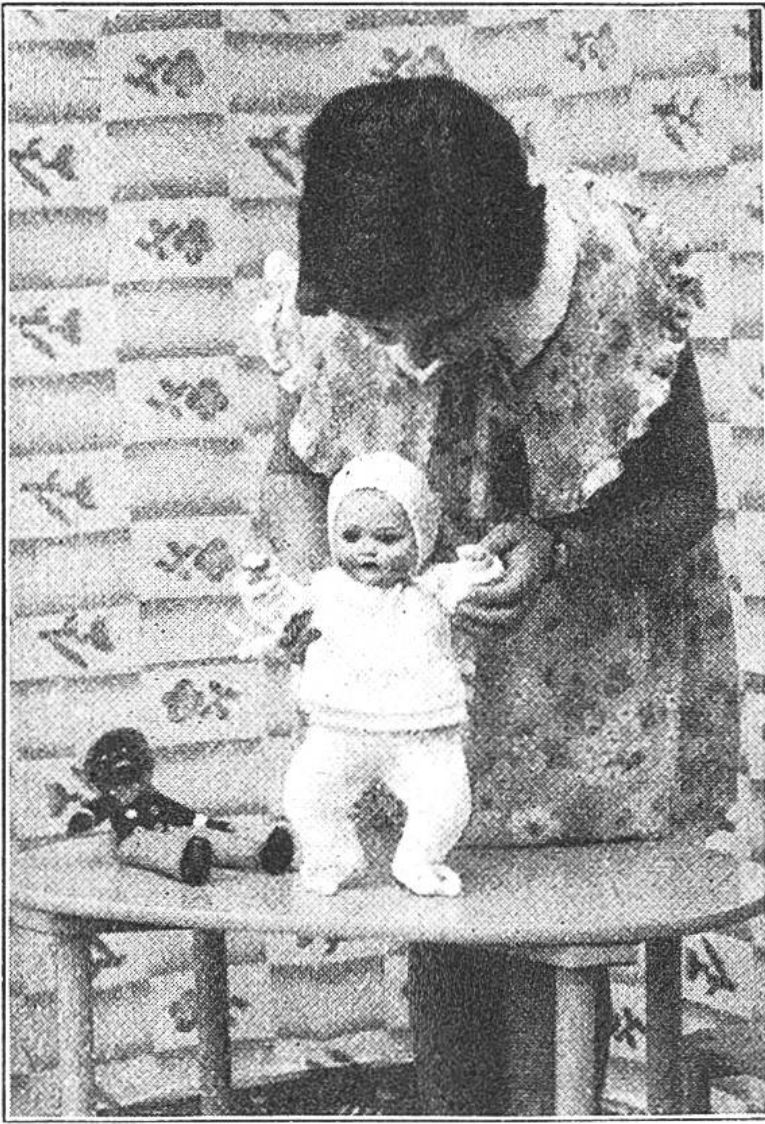
Stoff je 1 Saum, 1 cm fertig breit, umgebogen und festgenäht. Am obern Rand wird 2 mal fein eingereiht. Das Gürtchen wird so zugeschnitten, dass oben eine Bruchkante vorhanden ist. Die eine Längsseite des Gürtchens wird $\frac{1}{2}$ cm eingeschlagen und zwischen die Reihfäden des Höschens gesteckt und gesteppt. Die Rückseite des Gürtchens wird abgesäumt; seitlich wird das Gürtchen eingeschlagen und von Hand zusammengenäht.

Das oberste Knopfloch wird im Gürtchen eingeschnitten und die übrigen nach den Bezeichnungen auf dem Schnittmuster.

Das oberste Knopfloch wird im Gürtchen eingeschnitten und die übrigen nach den Bezeichnungen auf dem Schnittmuster.



Windelhöschen für Puppe.



Marielis Puppe muss auch ein Strampelhöschen haben, gleich wie ihr Brüderchen.

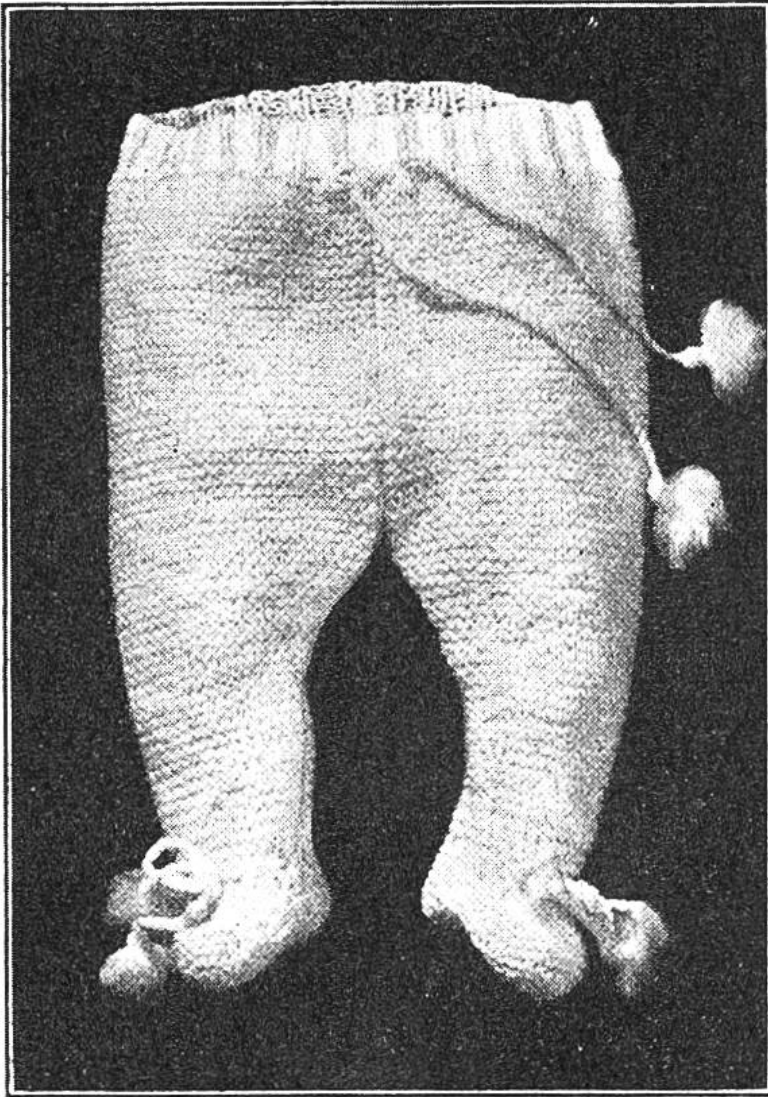
STRAMPELHÖSCHEN.

Material: Wolle „Bona“ 4-fach, Nadeln Nr. 2 1/2.

Jedes Bein wird offen für sich gestrickt und zuletzt zusammengeñt. Anschlag 56 Maschen auf eine Nadel oder halbe Tailleweite.

Bördchen 2 M. r., 2 M. l. 10 Nadeln (= 2 cm). „Löchli-Gang“: 1 Umschlag, 2 M. r. zusammenstricken. Von hier aus alles r. stricken, also gerippt (11 cm = 35 Rippli). Die nächsten 4 cm wie folgt stricken: Auf der 1. Nadel auf beiden Seiten 2 M.

zusammenstricken, die nächsten 2 N. wie sonst r. stricken. Von hier 4 cm zustricken, Maschenzahl 32, dann Löchligang. Nun die ersten 5 M. auf einen Faden abnehmen. Mit den nächsten 8 M. (der Rest der Maschen wird ebenfalls auf einen Faden abgenommen) das Bödeli über den Rist folgendermassen stricken: Zuerst mit den 8 Maschen 6 Rippli stricken, dann auf beiden Seiten zwischen den Rippli eine Masche aufnehmen; total 14 M. Nun die andern Maschen auf dem Faden wieder aufnehmen und 5 Rippli rund stricken (also 1 Gang r., 1 Gang l.). Dann vorne am Füsschen in jedem 2. Gang 2×2 M. zusammenstricken; auch an der Ferse nach 7 Rippli (vom Löchligang aus gezählt) in jedem 2. Gang 2×2 M. zusammenstricken. Nach 10 Rippli wird das Finkli auf der 1. Seite mit Maschenstich zusammengenäht.



Das zweite Beinchen entgegengesetzt stricken. Es ist darauf zu achten, dass das Füsschen nach vorne und nicht seitwärts steht. Die einzelnen Beinchen und die Körpernaht werden auf der linken Seite mit Hinterstichen zusammengenäht. Durch den Löchli-Gang wird ein aus der Wolle gedrehtes Schnürchen gezogen, an dessen Enden je ein „Zöteli“ angenäht ist.

Strampelhöschen
für die Puppe.

PELERINE, ALS UMHANG FÜR ERWACHSENE.

(Für Kinder ist auf Seite 317 die Strickgrösse angegeben.)

Dazu sind notwendig: Zwei Nadeln Nr. 3 ½, 3 Strangen hellblaue und 2 Strangen dunkelblaue, vierfache Bébéwolle, Marke „Bona“.

Das Pelerinchen wird in zwei gegenseitige gleiche Teile gestrickt und in der hintern Mitte mit Maschenstich zusammengenäht.

Anschlag: 121 Maschen mit der dunkleren Wolle, alles recht stricken bis man 5 Rippli auf der rechten Seite zählen kann. Knötchen stricken am Rand. Jetzt folgt das gleichmässige Verkürzen der Maschenzahl mit der hellen Wolle.

1. Nadel 116 Maschen recht stricken, Arbeit wenden.
2. Nadel 116 Maschen link stricken, beim Wenden immer